

Meereswellen : Skizze

Autor(en): **Siebel, Johanna**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-326746>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kind vor übermässigem Schokolade- oder Zuckerzeuggenuss abzuhalten weiss, auch wenn das Kind nicht einzusehen vermag, dass dies in seinem Interesse geschieht, so sollte sie mit unerschütterlicher Konsequenz beim Gatten der Sucht nach geistigen Getränken entgegenarbeiten.

Ein Mensch kann sich grundsätzlich zur Frage der Mässigkeit und der Totalabstinenz stellen wie er will; in der Trinkerrettung gibt es nur eine Lösung, nämlich die vollständige und dauernde Enthaltensamkeit von allen alkoholischen Getränken.

Mit klarem Kopf und ruhigem Herzen muss eine Frau an diese Erzieherarbeit herantreten. Nichts was sie tut oder sagt, darf den Stempel der Gereiztheit tragen. Jammern und Schelten nützen nichts. Es kommt auch weniger darauf an, was wir sagen als darauf, wie wir denken und was wir tun. Man lege sich in Zeiten der Ruhe eine Auswahl von Möglichkeiten zurecht um im geeigneten Momente mit ihnen auf den Trunksüchtigen einzuwirken.

Nie aber stelle man sich vor, dass eine einmalige Einwirkung ausreiche. «Süchte» kann man weder operieren noch mit Pillen oder Pülverchen wegdoktern. Nur eine unausgesetzte kluge und planmässige Heilerziehung kann zum Erfolge führen. Es gehört zu die-

ser Arbeit viel Liebe, Geduld und Mut, und neben gutem Willen auch etwelche Lebenserfahrung.

Zur Wegweisung und Mithilfe in dieser schwierigen Arbeit dienen rund fünfzig über das Schweizerland verbreitete Fürsorge- und Beratungsstellen für Alkoholkranke, die jedermann unentgeltlich mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Meereswellen.

Skizze von Johanna Siebel.

«Bist du auch so trunken von Licht?» fragte die zweite Welle die erste, die ihren Strahlenschaum hoch, in sprühenden, glitzernden Zacken, in tausend und abertausend wehenden, milchweissen Tropfen der Sonne entgegenhob. «Bist du auch so trunken von Licht?» jauchzte sie, rauschte sie.

Bevor indessen die erste Welle Antwort geben konnte, hatte deren herrliche funkelnde Schaumkrone schon das Ufer erreicht, zerteilte sich, breitete sich in schimmernden Perlenschnüren aus über den goldenen Sand, als möchte sie sich in letzter sehnstüchtiger Umarmung an ihn klammern und ihn festhalten, als könne sie sich nicht von ihm trennen und das Himmelslicht nicht lassen. Doch trotz ihrem Widerstreben wurde sie aufgesogen vom Sand, der das letzte Schaumperlchen der strahlenden Wellenkrone lautlos und unablässig in sich hineintrank.

Einen Augenblick später zerteilte die rauschende, lichttrunkene, fragende zweite Welle desgleichen ihre selige Schönheit zerschäumend und zerfliessend am Ufer, leise verschwindend im Sand wie ihre vorangegangene Schwester.

Aber aus der unendlichen und ewigen Bewegung des Meeres emporwachsend, emporrauschend, hoben und reckten und dehnten immer neue Wellen ihre Schaumkronen der Sonne zu.

Und immer wieder fragte eine zweite Welle die erste:

«Bist du auch so trunken von Licht?»

Ach, alle Bewegung, alles Leben ist ein ewiges Emporsteigen, ein kurzes, atemberaubend seliges Zittern und Beben in der Sonne, in der Schönheit, im blauen, von Wundern durchwehten Tag, und ein ewiges Vergehen und Wieder-Versinken im Wesenslosen.

Und aus dem Wesenslosen steigt in verborgener, geheimnisreicher, ewiger Bewegung wie Meereswogen immer wieder das Neue empor.

Und immer wieder fragt eine zweite Welle die erste:

«Bist du auch so trunken von Licht?»

Trunkgefährdete

wenden sich um

Rat

an die nächstgelegene unentgeltliche

Beratungsstelle für Alkoholkranke

Adressen vermittelt die Geschäftsstelle des
Verbandes schweizerischer Trinkerfürsorger

B E R N

Gurtengasse 3

Telephon 24.013